Wir bemühen uns in allen Fächern, den Förderunterricht binnendifferenziert dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler anzupassen, stoßen dabei jedoch auch an organisatorische und personelle Grenzen. Die Arbeit im Förderband wird durch das Führen einer Fördermappe dokumentiert und zurzeit durch eine Zeugnisbemerkung kommentiert.

Mit der Einführung des Förderbandes haben wir organisatorisches und auch didaktisches Neuland betreten und wir bemühen uns fortlaufend, diese halbe Stunde zu optimieren.

Zurzeit geben wir den Schülern die Möglichkeit, ihre Zeugnisnoten zu verbessern, indem wir ihnen – bei guter Arbeit während des Förderbandes – eine zusätzliche schriftliche Leistungserbringung ermöglichen, den sog. „Freischuss“. Diese zusätzliche Note kann sich aber nur positiv (und nicht negativ) auf die Endnote auswirken!

Sie haben Fragen zu uns, unserem Konzept, unseren Erfahrungen?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite:

www.rs-altluenen.de

RSA Städtische Realschule Altlünen

Das Förderband

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom – sobald man aufhört, fällt man zurück. B. Britten

Städtische Realschule Altlünen
Rudolph-Nagell-Str. 23
44534 Lünen

Tel.: +49 (0) 2306-7089-0
Fax: +49 (0) 2306-7089-12
Mail: schulleitung@rs-altluenen.de

RSA Städtische Realschule Altlünen

»Also lautet ein Beschluss,
dass der Mensch was lernen muss.«
Wilhelm Busch

Das Förderband

Das Förderband an der RSA – organisatorischer Rahmen für eine Lernkultur des Förderns und Forderns

Seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird an unserer Schule im 60-Minuten-Takt Unterricht erteilt. Zwischen der 1. Stunde und der 1. großen Pause liegt ein 30-minütiges Förderband.

An 2 bzw. 3 Tagen findet im Förderband für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse Förderunterricht in einem der drei Hauptfächer statt. Am 4. Vormittag liegt im Förderband in der Regel eine Verlängerung der Kunst oder Textilstunde, des Wahlpflichtfaches oder des Sportunterrichts sodass sich diese wie gewohnt über 90 Minuten erstreckt.

Förderunterricht

Einige Studien haben gezeigt, dass es im deutschen Schulsystem zu wenig ausgewiesene Zeiträume zum Üben gibt, damit sich durch Einüben und stetiges Wiederholen der Lernstoff auch langfristig verfestigt.
Dabei ist es nicht zwingend erforderlich, dass die eigentlichen Hauptfachlehrer den Förderunterricht als Ergänzung zum regulären Fachunterricht durchführen, um kurzfristig den Lernerfolg im Hinblick auf Klassenarbeiten und Tests zu vergrößern. Es geht dabei vielmehr um die nachhaltige Einübung von Grundfertigkeiten der jeweiligen Fächer.

So werden in den Fächern **Deutsch** und **Englisch** in den Jahrgangsstufen fortlaufend Schlüsselkompetenzen aus den vier Lernbereichen „Schreiben“, „Leseverstehen“, „Grammatik“ und „Sprechen und Zuhören“ sowie fachspezifische Methoden eingeübt und vertieft.

In **Mathematik** werden in der Jahrgangsstufe 9 vor allem die Rechenverfahren wiederholt, die für Einstellungsverfahren und Ausbildung einen besonders hohen Stellenwert haben, wie Dreisatz und Prozentrechnung.
In der Jahrgangsstufe 10 findet ein großer Teil der Wiederholung als Vorbereitung auf die Zentrale Abschlussprüfung im Förderband statt.

Klassenlehrerunterricht

Einmal in der Woche haben im Förderband alle Klassen Klassenlehrerunterricht.

In der halben Klassenlehrerstunde des Förderbandes hat die Klasse Zeit, sich über positive Erlebnisse oder Konflikte in der Schule mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin auszutauschen.
In dieser Zeit können Regeln für den gemeinsamen Umgang erarbeitet und deren Einhaltung thematisiert werden. Es können die Zickereien in der Pause besprochen oder die nächste Klassenfeier geplant werden. Soziales Lernen braucht Zeiträume, in denen es stattfinden kann. Dies ist bei uns an der Schule im Klassenlehrerunterricht der Fall.

Darüber hinaus nutzen die Lehrerinnen und Lehrer der unteren Jahrgangsstufen diese Zeit auch, um Lernmethoden und Lernverfahren im Sinne von **„Lernen lernen“** einzuführen. Dazu gehören z. B. die Strukturierung des Schreibtisches, die gezielte Vorbereitung auf eine Klassenarbeit und die Heftführung.